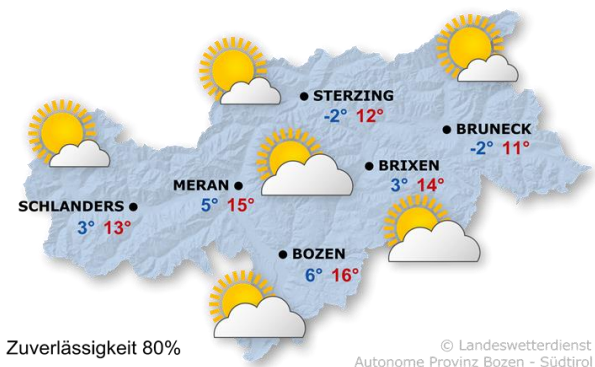


# Wieslhofs Morgenpost 20 Oktober 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wundervollen Herbsttag

Das Hoch bleibt bestehen und sorgt im Alpenraum weiterhin für ruhiges Herbstwetter.

Der Dienstag beginnt vielerorts wieder mit Hochnebfeldern. Im Laufe des Tages stellt sich eine freundliche Mischung aus Sonne und hohen Wolken ein. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte von 10° in Sterzing bis 15° in Bozen.



Zuverlässigkeit 80%

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag

Am Mittwoch und Donnerstag geht es nach Auflösung morgendlicher Hochnebel recht sonnig weiter. Am Freitag tauchen dichtere Wolken auf und in der zweiten Tageshälfte kann es stellenweise etwas regnen. Am Samstag bleibt es voraussichtlich unbeständig mit vielen Wolken und etwas Niederschlag.

## Der Mondkalender



Wenn Sie Probleme in der Partnerschaft oder im Freundeskreis haben, dann ist heute ein idealer Zeitpunkt, um diese zu besprechen und aus der Welt zu schaffen. Sollten Sie sich etwas schlapp fühlen, so müssen Sie endlich für ausreichend Schlaf sorgen! Heute ist kein guter Tag für Therapien an den Oberschenkeln, da diese derzeit besonders empfindlich sind.

## Wandertipp: Die Stoaner Mandln

Wir fahren mit dem Auto von Bozen nach Jenesien. Weiter geht es bis nach Flaas, einer Fraktion von



Jenesien. In der Dorfmitte (sind eigentlich nur wenige Häuser) biegen wir rechts der Beschilderung Kampidell „Jenesier Jöchl“ folgend ab und fahren zuerst über eine asphaltierte Straße, dann über einen Schotterweg bis zum Kampideller Parkplatz, wo wir unser Auto parken. Nun noch schnell den Rucksack aufgepackt und los geht es! Wir passieren zuerst eine Forststange und folgen dem Forstweg in Richtung „Putzenkreuz“. Es dauert nicht lang, dann teilt sich der Weg. Wir entscheiden uns für links

(Markierung 5) und wandern weiter bis zum Ende des Forstweges. Wieder links abbiegen und weiter bis zu einer Waldkreuzung, bei der wir mehrere Schilder vorfinden: Möltner Kaser, Auenalm usw. Wir setzen unsere Wanderung in Richtung Möltner Kaser (Markierung 5), also links abbiegend, fort. Der Steig führt uns zu einem Holzzaun, den wir übersteigen. Weiter geht es dann parallel dieses Zaunes über die Kaserböden in Richtung Stoaner Mandln. Bei den Kaserböden können wir schon die ersten Steingestalten sehen, wir müssen aber noch ein kleines Tal passieren und kommen dann nach circa 1,5 bis 2 Stunden am Gipfelkreuz bei den Stoanernen Mandln an.

*Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof (bitte ankreuzen):*

*Salat vom Buffet*

*Consomme mit Sternennudel*

*Pizzastrudel*



*Gebratenes Filets von der Goldbrasse oder*



*Paniertes Schnitzel; Petersilienkartoffel und Gemüse*

*Tiramisu*

*Weinempfehlung: Sauvignon Mock, Kellerei Bozen, 24,00 Euro*

### *Wanderung zum Knottnkino*

Auf dem Rotsteinkogel bei Hafling und Vöran wird die Natur zum Kino. Wir stellen die leichte Wanderung zum Aussichtsberg vor. Wer vom großen Parkplatz hinter dem Gasthof "Grüner Baum" in Vöran dem Schützenbründelweg Nr. 12a entlang wandert und alsbald links abbiegt, der wird zu einem besonderen Naturerlebnis gelangen: dem "Knottnkino". Auf einer Höhe von 1.465 m liegt das Knottnkino, direkt auf dem Rotsteinkogel. Auf diesen "Roatstoanknottn" - und mit "Knottn" meinen wir Südtiroler Felsen - wurden an die 40 robuste Sessel aus Stahl und Kastanienholz errichtet: Kinossessel, auf denen der Ausblick auf das Etschtal und die Texelgruppe, dem Penegal und weiter bis zum Weißhorn zum echten Erlebnis wird. Die Natur spielt Kino! Die Gehzeit vom "Grünen Baum" aus beträgt hin und retour ca. 2 ½ Stunden. Jene, die es etwas gemütlicher wollen, können vom Parkplatz oberhalb des Gasthofes "Alpenrose" starten: von hier wandert man in ca. 1 ¼ Stunde (hin und retour) zum Knottnkino.

### *Das Knottnkino*

Auf dem porphyrröten Rotsteinkogel zwischen den Dörfern Hafling und Vöran thront das Knottnkino des Künstlers Franz Messner, der aus Ritten oberhalb von Bozen stammt. Der Aussichtspunkt mit 30 Kinosseln aus Stahl und Kastanienholz lädt die Wanderer ein, Platz zu nehmen, zu reflektieren und die einmalige Aussicht wie in einem Naturkino zu genießen.

Vom Knottnkino in Vöran überblickt man das gesamte Etschtal und genießt den überwältigenden Ausblick von den Bergspitzen der Texelgruppe bis zum Gantkofel, von der Aussichtsplattform Penegal und weiter zum Weißhorn. Knottn bedeutet im Südtiroler Dialekt Fels. Vor Millionen von Jahren, als der Tschöggberg von Lava und Aschenregen geformt wurde, entstanden diese weinroten, runden Kuppen. Diese Felsformationen sind in Südtirol einmalig, in Vöran kann man drei davon finden: den Rotsteinkogel, den Beimsteinkogel und den Untersteinkogel.